

Mutilation – auch in Deutschland ein Thema

Montag, 28.11.2016, 17.30–19.30 Uhr
Saal Westfalia, Rathaus Dortmund, Friedensplatz 1
Anmeldung: (0231) 50-2 33 00 oder
gleichstellungsbuero@dortmund.de

Weibliche Genitalbeschneidung findet auch in Deutschland statt – rund 35.000 Frauen und Mädchen sind hier betroffen. Das Gleichstellungsbüro der Stadt Dortmund und Soroptimist Club Dortmund RuhrRegion haben zu diesem Thema Frau Jawahir Cumar aus Düsseldorf eingeladen. Sie kommt aus Somalia und gründete 1996 den Verein „stop mutilation“ in Düsseldorf. Für ihr Engagement gegen die weibliche Genitalbeschneidung wurde sie 2011 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Sie wird über das Thema weibliche Genitalbeschneidung informieren und ihre Beratungsstelle und die Arbeit des Vereins vorstellen. Zudem wird Herr Dr. Christoph Zerm aus Witten über gesundheitliche Aspekte zum Thema Genitalbeschneidung Auskunft geben.

Veranstalter:
Soroptimist Club Dortmund RuhrRegion, Gleichstellungsbüro der Stadt Dortmund

Informationskampagne – „Verletzt durch Gewalt – Unterstützung für Frauen“

Die Frauenberatungsstelle Dortmund hat aktuell eine Broschüre mit Informationen zum Thema Trauma und Beratungsmöglichkeiten für Frauen in acht Sprachen herausgegeben. Sie können die Broschüre über die Homepage der Frauenberatungsstelle unter www.frauenberatungsstelle-dortmund.de herunterladen.

Das Gleichstellungsbüro unterstützt das Beratungsangebot der Frauenberatungsstelle mit einer Versandaktion. Alle Dortmunder Frauenärztinnen und -ärzte sowie Ärztinnen und Ärzte der Allgemeinmedizin erhalten die erstellte Broschüre zum Thema „Verletzt durch Gewalt – Unterstützung für Frauen“.

Hier erhalten Betroffene konkrete Unterstützung:

Frauenberatungsstelle Dortmund
Kronprinzenstraße 26
44135 Dortmund

Telefonsprechzeiten:
Mo–Do von 9.00 bis 12.00 Uhr
Tel. (0231) 52 10 08

Frauenhaus Dortmund
Postfach 500 234
44202 Dortmund

Notruf-Telefonnummer: (0231) 80 00 81
Büro: Tel. (0231) 7 25 05 70
frauen@frauenhaus-dortmund.de
www.frauenhaus-dortmund.de

Bundesweites Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen
kostenfreie 7 x 24 Stunden-Hotline: **0 80 00 11 60 16**

Impressum:
Herausgeberin: Stadt Dortmund, Gleichstellungsbüro
Friedensplatz 1, 44122 Dortmund, Tel. (0231) 50-2 33 00
Fax (0231) 50-2 62 15
Redaktion: Maresa Feldmann (verantwortlich), Martina Borgstedt
Titelfoto: www.Photocase.de | Nanduu
Gestaltung, Satz, Produktion und Druck: Dortmund-Agentur 09/2016



Schau hin und handle!

Veranstaltungen in Dortmund rund um den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen

Stadt Dortmund
Gleichstellungsbüro



Das Tabu brechen! Gewalt gegen Frauen geht uns alle an!

Es ist alarmierend, dass in Deutschland im 21. Jahrhundert jede vierte Frau mindestens einmal in ihrem Leben Opfer von körperlicher und/oder sexueller Gewalt durch Beziehungspartner wird.


Gewalt gegen Frauen findet in unterschiedlichen Formen täglich und mitten unter uns statt. Häusliche Gewalt, sexuelle Belästigungen, Frauenhandel, Gewalt auf der Flucht oder Gewalt in der Prostitution – Frauen sind in besonderem Maße von Gewalt betroffen.

Gewalt gegen Frauen kommt dabei in allen gesellschaftlichen Schichten vor – unabhängig von Einkommen, Bildungsstand, Bevölkerungsgruppe und Alter. Opfer sind dabei auch die Kinder, denn sie erleiden häufig selber Gewalt oder erleben diese als ohnmächtige Beobachter.

Das Thema häusliche Gewalt ist auch heute noch ein Tabu. Es wird verschwiegen und verdrängt. Scham und Abhängigkeitsempfinden bei den Betroffenen und Unsicherheit und Ratlosigkeit bei den Außenstehenden sorgen für einen Teufelskreis der nicht durchbrochen wird.

Der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen fordert die Öffentlichkeit am 25. November dazu auf, hinzusehen und zu handeln. Auch in Dortmund wird dieser Tag zum Anlass genommen, häusliche Gewalt in den Fokus zu rücken, das Schweigen zu brechen und Betroffenen, Opfern, Tätern, Angehörigen, Freund/-innen und anderen, Lösungen anzubieten.

In diesem Flyer finden Sie einen Überblick über Aktivitäten rund um den internationalen Gedenktag in Dortmund.



Maresa Feldmann
Gleichstellungsbeauftragte
der Stadt Dortmund

Hinter der Fassade – Gewalt gegen Frauen

Dienstag, 22.11.2016, 17.00–19.00 Uhr
Saal Westfalia, Rathaus Dortmund, Friedensplatz 1
Anmeldung: (0231) 50-2 33 00 oder
gleichstellungsbuero@dortmund.de

Jede vierte Frau in Deutschland wird von ihrem Partner geschlagen, gedemütigt und/oder missbraucht. Im Frauenhaus finden die von Gewalt betroffenen Frauen und ihre Kinder Schutz und Unterstützung. Die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses geben Einblicke in die Strukturen von Gewaltbeziehungen und in ihre Arbeit. Begleitend wird eine Fotoausstellung mit Porträts betroffener Frauen und einem „virtuellen Rundgang“ durch ein Frauenhaus gezeigt.

Veranstalter:
Frauenhaus Dortmund
Gleichstellungsbüro der Stadt Dortmund

Urmila – ein Filmabend im Dortmunder U

Mittwoch, 23.11.2016, Einlass ab 18.00 Uhr
Beginn der Veranstaltung 19.00 Uhr
Kino im Dortmunder U, Leonie-Reygers-Terrasse
Kosten: 15,00 Euro, Karten an der Abendkasse
Kartenreservierung unter zonta@ellami.de

Der Dokumentarfilm beschreibt das Leben der heute 25-jährigen Urmila Chaudhary, die im Alter von sechs Jahren von ihren Eltern als Kamalari, eine Haushaltssklavin, in die Hauptstadt Nepals verkauft wird.

Erst zwölf Jahre später gelingt ihre Befreiung. Mit der eigenen Freiheit gibt sich Urmila jedoch nicht zufrieden. Aus dem Erlebten zieht sie die Kraft, sich für andere Mädchen einzusetzen und kämpft für die Organisation „Freed Kamalari Development Forum“. Inzwischen konnten von Urmila und ihren Mitstreiterinnen 13.000 Mädchen befreit werden. Unsere Protagonistin macht aber auch außerhalb Nepals auf die Situation in ihrer Heimat aufmerksam. Sie bereist andere Kontinente und hält mitreißende Reden, u.a. auf dem Oslo Freedom Forum. Gleichzeitig versucht Urmila ihren Schulabschluss nachzuholen, denn, wie den meisten Kamalari, blieb auch ihr eine Schulbildung verwehrt. Das Lernen versucht die junge Frau mit ihrer Arbeit als Aktivistin zu vereinbaren, stößt dabei aber zunehmend an ihre Grenzen. Muss sie sich für einen Weg entscheiden?

Veranstalter:
Zonta Club Dortmund, Zonta Club Dortmund Phoenix
Als Gast wird die Regisseurin des Films Susan Gluth erwartet.

„Nein heißt nein!“ – Härtere Strafen bei sexuellen Übergriffen

Freitag, 25.11.2016, 9.00–13.00 Uhr
Dietrich-Keuning-Haus, Leopoldstraße 50–58, 44147 Dortmund
Eintritt frei

Wer zum Sex gezwungen wird, soll strafrechtlich besser geschützt werden. Entsprechende Gesetzesverschärfungen wurden bereits von den Bundesorganen auf den Weg gebracht. Vergewaltigungen und sexuelle Nötigung sind für die Gerichte künftig klarer formuliert. Der internationale Frauentreff des Dietrich-Keuning-Hauses wird in Kooperation mit dem Migrantinnenverein Dortmund e. V. aktuelle Fragen zum Thema behandeln.

Jede interessierte Frau ist zu der Veranstaltung herzlich eingeladen.

Veranstalter:
Migrantinnenverein Dortmund e. V., Dietrich-Keuning-Haus

Frei leben – ohne Gewalt: Fahnenhissen am Dortmunder Rathaus

Freitag, 25.11.2016, 13.00–13.30 Uhr
Fahnenfeld vor dem Dortmunder Rathaus, Friedensplatz 1

In ganz Deutschland wehen an diesem Tag die leuchtend blauen TERRE DES FEMMES-Fahnen „Nein zu Gewalt an Frauen/Frei leben – ohne Gewalt“ vor Rathäusern und öffentlichen Einrichtungen als Zeichen internationaler Solidarität. Auch Dortmund zeigt Flagge gegen die vielen Facetten der Gewalt an Frauen und setzt ein deutliches Zeichen in Richtung Gesellschaft und Politik, Täter und Betroffene. Alle Dortmunderinnen und Dortmunder sind herzlich eingeladen, dabei zu sein, wenn sich die Fahnen in die Luft erheben.

Veranstalter:
Gleichstellungsbüro der Stadt Dortmund